

Stories of Soul

Von RosalynRedgrave

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Smile	2
Kapitel 2: The silver Coin ~futatsu no kao~	3
Kapitel 3: Wasurete ~namida no umi~	5
Kapitel 4: Namida no umi - Part 2	6
Kapitel 5: 304 Goushitsu ~Hakushi no Sakura~	8
Kapitel 6: Withering to death.	9
Kapitel 7: Watashi wo tasukete no unmei	10
Kapitel 8: Totale Finsternis	12

Kapitel 1: Smile

das war mein 1. gedicht das ich geschrieben hab....letztes Weihnachten^^ war grad voll die wehnachtsstimmung, hat geschneit und ich hab weihnachtsmusik gehört...und da kam das dann bei raus^^
und ich dachte jetzt ists doch jetzt die passende Zeit es hoch zu laden *g*
in weihnachtsstimmung is

Smile

*Draußen fällt der Schnee.
Wie dieser in der Sonne schmelze ich.
Wenn ich dich seh'*

*Ich möchte bei dir sein,
In deinen Armen liegen
Und dich glücklich Lächeln sehn*

*Wenn du traurig bist, dann weine.
Weine, bis du wieder lächeln kannst.
Das Lächeln, das mich und jeden zum lächeln bringt.*

*Es ist dunkel, ich kann nicht sehen.
Es ist die Nacht, die alles Licht verschlingt.
Ich blinzele und sehe die Sonne aufgehen,
Sehe dein Lächeln, das den Morgen wieder bringt.*

*Drunnen brennt die rote Kerze.
Sie flackert unbändig
Wie das Licht in deinen Augen,
auf das es nie verlischt,
wie das Lächeln in deinem Gesicht.*

Ist eigentlich auf nienmanden bezogen, mir ist erst hinterher aufgefallen, was man alles reininterpretieren kann...^^

Kapitel 2: The silver Coin ~futatsu no kao~

The (greyish^^) silver Coin ~futatsu no kao~

Warum ist alles so wie es ist?
So schwer und ungerecht?

Das kleine Kind läuft durch den kalten Schnee
Verirrt und geblendet
Die Kälte friert das Herz ein
Es wird schwer wie Stein

Langsam vergeht die Zeit
Wut, Enttäuschung
Hass und Trauer
Lügen, Intrigen
Schmerz und Tod

Siehst du das zweite Gesicht?
Alles hat zwei Seiten
Nichts ist ewig

Das schlafende kalte Gesicht
Berührt von den warmen Strahlen der aufgehenden Sonne
Erwacht aus einem langen Winterschlaf
Das Eis ist gebrochen
Die Blumen blühen
Das Herz wieder lacht

Die Zeit ist vorbei
Hoch und Tief
Freude, Trauer
Licht und schatten
Gut und böse

Sahst du das zweite Gesicht?
Alles hat zwei Seiten
Nichts ist ewig

Das kleine Kind läuft über die Blumenwiese
Lachen erklingt
Hell und froh
Arme die halten und beschützen

Eine neue Zeit
Siehst du die zwei Gesichter?
Alles hat zwei Seiten

Nichts ist ewig

~~~

Außer der Ewigkeit

## Kapitel 3: Wasurete ~namida no umi~

Nach eine ziemlichen Depriphase...

Warum wird mein Herz auf einmal so schwer?  
Es braucht nur einmal etwas nicht so zu sein wie es soll  
und schon versinkt ein ganzer Tag im Dunkeln.

Mit dem Blatt in der Hand,  
durchnässt von salzigen Tränen.  
Hast du es vergessen?  
Alles?  
Die schöne Zeit der Lichtdurchfluteten Tage?

Du siehst mich nicht mehr, wendest dich ab  
Existiere ich überhaupt noch?  
Warum kann ich ihn nicht vergessen,  
all den Schmerz?

Ich gebe alles auf,  
warte auf ein neues Leben.  
Ich weiß, dass ich davon laufe  
aber wenn ich nur fliehen kann?  
Hast du vergessen was ich wollte?  
Was du wolltest?

Wo ist die antwort auf all meine Fragen?  
Spürst du nicht mein vor Sehnsucht krankes Herz?  
Alles wird gut, das ist die Hoffnung,  
sie stirbt wie immer zuletzt.

Doch diese Mal scheint auch das letzte Licht verloschen  
Allein gelassen von den schützenden Engeln,  
den traurigen, dunklen Klängen lauschend;  
dahin treibend,  
Ertrunken in einem Meer aus Tränen

## Kapitel 4: Namida no umi - Part 2

Namida no umi - Part 2

Was ist das für eine Welt, beherrscht von Not und Leid,  
überschwemmt von einem Meer aus blutroten Tränen  
Der Hunger, der in den Wahnsinn treibt,  
die Sorge um die, die man liebt.  
Ständig lodert es auf, das unbändige Feuer der Zerstörung.  
Jeden Tag, jede Nacht, hoffend,  
Doch nichts ändert sich

Der Glaube, dass das schlimmste vorbei ist,  
kann ich nicht teilen.  
Es wird alles wiederkehren, alles Unheil, was geglaubt ist Geschichte zu sein  
Denn der Mensch wird sich nicht ändern,  
egal was geschieht.

Gut und Böse, Licht und Schatten gibt es seit Anbeginn der Zeit.  
Manchmal würde ich mich am liebsten in meine eigene heile Welt flüchten  
Mich vor der Wirklichkeit verschließen.  
Doch was bringt mir das?

Der einzige Weg ist doch, nicht aufzugeben und es selbst und die Hand zu nehmen.  
Auch wenn es noch so aussichtslos erscheint  
Zu kämpfen für das, woran man glaubt,  
Zu stoppen den ewigen, sinnlosen Krieg der Menschheit.

Für den Frieden, der wie ein helles Licht am Horizont leuchtet,  
der im Meer aus Tränen untergeht  
Wie die Sonne.  
Doch genauso jeden Tag wieder aufgeht  
Und uns die Hoffnung niemals aufgeben lässt,  
Denn sie stirbt immer zuletzt.

Glaubst du an Engel?  
Was meinst du, wer wird siegen?  
Der reine Engel des Friedens?  
Oder der dunkle Engel des Todes?  
Oder werden sie am Ende beide  
In einem Tränenmeer ertrinken...

Es kommt der Tag an dem das Schicksal entscheidet,  
Ob das Leben weiter geht  
Oder die Trümmer der Welt  
in einem Meer aus blutroten Tränen versinken.

+But remember: Love can change everything ^\_~ +

## Kapitel 5: 304 Goushitsu ~Hakushi no Sakura~

Hallo^^ also, das Gedicht ist entstanden, nach dem ich mir zum Xten MAL das 304 goushitsu PV angeschaut hab \*lol\* Ich bin einfach süchtig danach XD

Allein  
In dem verlassenen Zimmer  
Blut tropft  
Allein  
Allein auf der Welt

Federn fliegen auf  
Stumme Schreie  
Kissen rot von Blut  
Doch keine weißen Lilien  
In der Vase  
Auf dem Tisch  
Nur angst und Trauer  
In der Flasche das Gift

Von weißen Federn umarmt  
Vom Schutzengel verloren  
Draußen vor dem Fenster  
Fliegen die Sakura vorbei  
Der Wald von Bäumen versteckt

Die Wahrheit  
Durch Blut und Tränen getrübt  
Das Papier zerknittert in der zitternden Hand  
Stumme schreie  
Bis nicht mehr übrig bleibt  
Vom Leben  
Alles verbrannt

Allein  
Allein in diesem Raum  
Nur die Weißen Federn  
Rot besprenkelt  
Und die Stille  
In der alles verloren

## Kapitel 6: Withering to death.

Withering to death.

The sun is going down  
Dead trees are shining in red  
When I walk through  
Do not feeling the cold wind  
Winter is coming  
Cold and darkness  
..forever

I stop my way  
One last time

Saishou hana wa saku yo

A little fighting flower  
But even it withers and withers...  
Every gasp of my breath

Soon the sun will have gone down  
Sending the final warm sunbeam  
There is no hope for sunrise  
The little flower is going to die  
I'm alone  
So even I will wither here  
Until my death.

-----  
kA was mich da überkam...zu viel WTD gehört...aber das war eingetlich gar nicht so geplant und da dann so viel von WTD drin war hab ich einfach noch mehr dazugeschrieben^^""

## Kapitel 7: Watashi wo tasukete no unmei

Hast du meinen Schrei nicht gehört  
Meine stummen Hilferufe  
In der dunklen Stille der Nacht

Man kann seinem Schicksal nicht davon laufen  
„ich trage mein Schicksal so gut es geht  
im Wissen, dass die Kraft der Notwendigkeit  
nichts widerstehen kann“

Tasukete kudasai...(hilf mir)  
Du, mein Gott  
War alles umsonst  
Ich kann nicht mehr  
Erlöse mich

War es nicht genug  
Was ich für dich tat?  
Ich habe doch nur an dich gedacht  
Du warst meine letzte Rettung

Die Zeit sie schleicht dahin  
Lässt mich bluten in meinem Schmerz  
Ich lache doch meine Seele weint  
Warum siehst du nicht auf mich herunter  
Schenkst mir ein lachen  
und sagst, dass alles Gut wird

Tasukete kudasai...(hilf mir)  
Du mein Gott  
War alles umsonst  
Ich kann nicht mehr  
Erlöse mich

Der Tag X wird kommen  
Doch kein Grund zu fürchten  
Es gibt auch Engel dir den weg erleuchten  
Man muss die nur sehen  
Trotzdem nimmt die Tragödie ihren Lauf  
Lachhaft und stolz  
Am Ende kommt es doch so  
Wie von der Macht des Schicksals bestimmt

Tasukete kudasai...(hilf mir)  
Du mein Gott  
War alles umsonst

Ich kann nicht mehr  
Erlöse mich

## Kapitel 8: Totale Finsternis

Ein Gedicht zu meinem Lieblings Sailor Moon Musical Transylvania no Mori...es geht hauptsächlich um die Geschichte von meinem Lieblings Charakter Vampiru^^

~Vampires Tragedy~

Tief in Transilvaniens dunklen Wald  
in sternenloser Nacht pfeift der Wind so kalt;  
ragt herauf das Schloss zu Dracula groß und bedrohlich,  
in den Himmel der bedeckt von Wolken finster und unheimlich.  
Kein einziger Mondstrahl die Finsternis durchbricht.

Läden krachen, wackeln, das einzige Licht,  
es flackert und bald erlöschen auch die Kerzen,  
noch lodernd wie die Trauer in dem einsamen Herzen.  
Am Boden grämend, Mutters Kleid in den Armen,  
die Teufel verfluchend, die sie ihr nahmen.

Wie ein Fluch das Schicksal der Ewigkeit  
zu ertragen die Last der Welt in alle Zeit.  
Keine Hoffnung, kein Schimmer,  
in stiller Trauer gehüllt für immer?

Der Geliebte getroffen vom Ungerechten  
von Bruders Ursünde aus dem Leben gerissen  
doch den Tod entgangen dem echten  
um in Gesellschaft der Verdammten leben zu müssen  
doch das Höllenfeuer nun lodert  
nun auch seine Seele fordert.

Der Krieger schuld zu begleichen  
zu bestrafen sollen sie erleiden  
erwachen sollen sie aus bösen Traum  
ohne Reue dem Tod ins Auge scheuen.  
Rache ist des Kampfes Ziel,  
zu beenden das böse Spiel.

Da dringt wie ein goldener Lichtschein  
ein Mondstrahl durch das Fenster hinein.  
die dichten grauen Wogen,  
die unbarmherzig grollten,  
haben sich verzogen.

und da glänzt es wunderbar in des Mondes Licht  
und mit glockenheller Stimme spricht,  
die Prinzessin die dort wohnt.

„Verzweifle nicht und fasse Mut,  
sieh hinauf zum leuchtend Mond.

Glaube an das Gerechte es ist gut  
suche nach der rechten Wahrheit  
sieh vor, das böse ist nicht weit  
stark sind die Krieger nur vereint  
gegen Lilith den wahren Feind“

Sehend, die Augen nun offen,  
kann die unglückliche Seele wieder hoffen.  
Hat ihren eigenen Willen wieder,  
lässt ab von ihrem Groll gegen die Krieger.

Die Macht des Mondes und der Silberkristall  
vereint mit der Macht die Unsterblichkeit verleiht  
bringen die Schattengestalten zu fall  
und den Sieg erzwingt die Liebe und Gerechtigkeit.